



In den letzten drei Monaten hat es innerhalb des Personals wieder einige Veränderungen gegeben.

Nach nur fünf Monaten mussten wir Ende Januar mit Bedauern die Kündigung unserer bisherigen Sekretärin Vidalia hinnehmen. Sie hatte zu Beginn des Jahres ihr berufsbegleitendes Studium im Bereich Marketing erfolgreich abgeschlossen und in dessen Folge ein finanziell attraktives Jobangebot in der größten bolivianischen Telefongesellschaft bekommen, was sie natürlich nicht ausschlagen wollte. Gegen das Lohnangebot der Telefongesellschaft hatten wir leider keine Chance.

Am 30.03. hatte auch unsere bolivianische Volontärin Jaqueline ihren letzten Arbeitstag. Sie wird sich nun auf ihre Abschlussprüfungen in Sozialarbeit vorbereiten, um so ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Der Abschied von ihr fiel uns allen schwer, haben wir doch in den letzten zehn Monaten sehr eng mit ihr zusammen gearbeitet. Durch ihre offene Art brachte sie uns alle immer wieder zum Lachen und hat damit viel zur guten Stimmung im Team beigetragen. Herzlichen Dank an beide für die sehr gute Zusammenarbeit!

Auf Grund schwerwiegenden Fehlverhaltens mussten wir Ende Januar leider das Arbeitsverhältnis unseres Psychologen auflösen.

Für die ausgeschiedenen Teammitglieder haben wir in der Zwischenzeit Gott sei Dank sehr guten Ersatz gefunden und hoffen nun auf eine gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Veronica, Magaly und Juana sind zum Glück auch weiterhin VAMOS JUNTOS sehr verbunden und denken absolut nicht an einen Stellenwechsel. Auch unsere Volontärin María Elisa fühlt sich so wohl, dass sie wahrscheinlich nach zwei Jahren noch einmal um ein weiteres halbes Jahr verlängern wird.

Zum Glück ist inzwischen unser Team wieder komplett. Unser neues Personal möchten wir Euch heute vorstellen, in der Hoffnung, dass alle Mitarbeiterinnen uns auch länger erhalten bleiben. (ROS)



Unsere drei neuen Kolleginnen

Marlene Eva Luna Fernández (30 Jahre)

Seit dem 6. Februar ist Marlene die neue Psychopädagogin im Team von VAMOS JUNTOS. Zunächst studierte sie Erziehungswissenschaften, anschließend Soziale Kommunikation an der UMSA in La Paz. In ihrem bisherigen Arbeitsleben arbeitete Marlene hauptsächlich mit Kindern, was ihr auch große Freude bereitete. Dennoch wollte sie einen neuen Weg einschlagen und landete so bei uns. Besonders gefällt ihr an der Arbeit von VAMOS JUNTOS, dass sie mit Leuten aller möglichen Altersschichten zu tun hat. Sie selbst sagt, dass sie sich in unserem Team sehr wohl fühle und sehr zufrieden sei mit ihrer neuen Arbeit. Das Beste sei, so sagt sie, dass sie zwar einerseits ein klar definiertes Aufgabenfeld habe, dieses aber dennoch frei und nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten könne, so dass die Arbeit nie langweilig oder monoton würde.

Ihre Freizeit verbringt Marlene gerne draußen an der frischen Luft, sie geht leidenschaftlich gerne wandern. Außerdem interessiert sie sich für Kunst und Kultur, liest gerne Bücher, ist begeistert von guten Filmen und verbringt auch gerne ihre Zeit mit Freunden.

Wir freuen uns sehr, dass wir so eine freundliche, motivierte und fleißige Mitarbeiterin gefunden haben und hoffen auf eine gute und lange Zusammenarbeit mit ihr. (LH)

Eraclia Aduviri Chavez (23 Jahre)

Wir sind alle sehr froh, dass wir nach langer Suche endlich eine neue Sekretärin gefunden haben und freuen uns, Eraclia in unserem Team begrüßen zu dürfen. Seit dem 12. März besetzt sie nun den Schreibtisch am Empfang, der einige Zeit leer gestanden hat. Im letzten Jahr hat sie die Ausbildung zur Sekretärin abgeschlossen und arbeitete anschließend in einem Werbeunternehmen. Neben ihrer neuen Arbeit bei VAMOS JUNTOS studiert sie außerdem Internationales Gewerbe an der UMSA in La Paz. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie hier in La Paz. Sie reist gerne, verbringt ihre Freizeit mit Freunden und hat viele Ideen für ihre Zukunft, die sie selbst gestalten möchte. Ein Traum von ihr war es immer, in einer Nichtregierungsorganisation zu arbeiten. Dieser hat sich bereits erfüllt, seit die bei VAMOS JUNTOS ist.

Es bereitet ihr große Freude, die Schuhputzer zu unterstützen, die unsere Hilfe brauchen. Sie fühlt sich wohl in unserem Team und arbeitet mit großer Motivation. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. (LH)





Mery Virginia Quispe Lopez (27 Jahre)

Ganz neu im Team, erst seit dem 30.3., ist Mery. Sie ersetzt nun Jacqueline als Volontärin bei Alcor. Während sie uns vormittags unterstützen und die Arbeit auf der Straße realisieren wird, will sie sich nachmittags ihrer Diplomarbeit in Erziehungswissenschaften widmen. Thema ist die Rolle und der Einfluss der Eltern auf die Schulsituation ihrer Kinder, dafür wird sie mit einer Schule und einer Gruppe von Eltern in El Alto zusammenarbeiten. Mery ist der Arbeit gegenüber sehr offen und aufgeschlossen und freut sich auf die Schuhputzer, die sie gleich an ihrem ersten Arbeitstag herzlich in ihrer Gruppe aufgenommen haben.

Ausgabe von Schulmaterialien

Am 13. Februar 2012 begann die Ausgabe von Schulmaterialien an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die den Kindergarten, die (Abend-)Schule, ein Institut oder die Universität besuchen. Es ist eine der jährlich größten Aktivitäten von VAMOS JUNTOS und dauerte wie in jedem Jahr sechs Wochen. Das komplette Team von VAMOS JUNTOS half mit, einen Teil des Büros in einen Schreibwarenladen umzuwandeln und die bestellten Schulmaterialien in Regale einzuordnen, um sie dann später ganz individuell für die Schuhputzer und deren Kinder zu verpacken.

Während die Zeugnisse und Einschreibungen im Vorfeld von Veronica, Magaly und Marlene auf Vollständigkeit überprüft wurden, war es die Aufgabe von uns deutschen und bolivianischen Volontären in dieser Zeit, ganz individuelle Schultüten für die Schuhputzer und ihre Familienangehörigen zu packen. Viele Schuhputzer kamen in Begleitung ihrer Kinder und Ehefrauen, was uns alle sehr erfreute, denn viele Familien zeigten dadurch ihr großes Interesse an der Schulausbildung ihrer Kinder.

In diesem Jahr wurden so 526 Tüten voller Schulmaterialien ausgegeben. Dies ist eine sehr positive Zahl, denn mit dieser Unterstützung helfen wir den Schülern sinnvoll, ihre Schulausbildung weiterhin fortführen können. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum „Tag des Kindes“ Mitte April steht nun noch die Prämierung der besten Schülerinnen und Schüler des letzten Schuljahres aus. (MEMJ, Übersetzung: LH)





Ch'alla

Ein Höhepunkt des kulturellen Austausches im VAMOS JUNTOS Team war dieses Jahr zweifelsohne die "Ch'alla" (gesprochen etwa "tschaya"), ein traditioneller Brauch in der Andenregion, der Mitte Februar in Form eines sehr rituellen Festes in der Karnevalszeit praktiziert wird. So fanden wir uns schon am Freitagvormittag des 17. Februars alle in unserem VAMOS JUNTOS-Büro ein, da am Faschings-Montag und dem "Ch'alla"-Dienstag (an welchem ein jeder die "Ch'alla" zu Hause mit seiner Familie feiert) nicht gearbeitet wird. Wir begannen das Ch'alla-Ritual sehr traditionell mit dem Feueropfer eines, wie uns unsere Kollegin Vero fachmännisch erklärte, speziell für uns präparierten Tisches, der "mesa". Auf einem Bett aus Kokablättern und Zuckerperlen wurden dabei zuvor von einem Aymara-Schamanen (was hier ganz und gar nicht als so exotische gesehen wird wie es klingt) eine Vielzahl von Gegenständen drapiert. Jeder einzelne hat eine ganz bestimmte Bedeutung und Position. So gingen nach dem Entzünden alsbald z.B. kleine Häuschen, Lamas und Geldnachbildungen aus Zucker (für materielles Glück), vier Walnüsse für die Himmelsrichtungen, Kokablätter, Zigaretten und Alkohol als Genussmittel, gefärbte Lamawolle und "K'oa"-Blätter (für den charakteristischen Geruch) mitten im Büro in Rauch und Flammen auf, um der "Pachamama", der Mutter Erde, zu huldigen und ihren Segen für des neue Arbeitsjahr zu erbeten.

Als die Bibliothek sich mit Rauch zu füllen begann, bekam jedes Teammitglied Wein, Alkohol, Blütenblätter und Zuckerperlen, die nun traditionell in allen Räumen in allen Ecken verteilt wurden, um das Ambiente zu segnen. Auch dass meilenweit nicht zu überhörende Entzünden eine China-Kracher-Kettenreaktion im Treppenhaus fehlte nicht.

Danach umhüllten wir uns alle gegenseitig mit unzähligen Luftschlangen, wobei wir uns viel Positives wünschten. Die frisch geweihten Büroräume wurden ebenfalls üppig und faschingstauglich mit Luftschlangen usw. ausgeschmückt.

Nach dem traditionellen Ch'alla-Essen (Wurstsandwiches mit speziellem in Essig eingelegten Gemüse) und -Anstoßen gab es dann noch die sehnlich erwartete Premiere des in diesem Jahr zum ersten Mal ausgerufenen Kostüm-Wettbewerbs, bei dem sich jeder (Verkleidete) noch einmal so richtig in Szene setzen konnte, wobei Laura das Publikum am besten mit ihrem kreativen Barby-Look-Krepp-Papier-Kostüm samt maßgefertigter Moosgummi-Handtasche überzeugte.



Bevor es ans grobe Beseitigen der Auswüchse der Ch'alla-Wütigen ging, wurde noch viel gelacht, getanzt und die "Ch'alla" gefeiert. (MB)

Die Leidenschaft zum Fußball

Am 24.03.2012 war es nun endlich soweit – das Spiel konnte losgehen und auch alle unsere Schuhputzer, die sich zu einzelnen Teams zusammenfanden, waren schon früh morgens startklar.

Ein Samstag voller Spannung und Kampfgeist erwartete uns alle. Als Team waren wir voll eingespannt: schon in den Tagen zuvor bspw. bei der Besorgung des Pokals und der Medaillen oder bei der Vorbesprechung mit den Mannschaftsvertretern, aber auch am Tag selbst, da immer zwei von uns alle Spielergebnisse inkl. Tore und Fouls eintragen mussten. Dies forderte von allen viel Aufmerksamkeit, da wir zum Großteil doch nicht Fußballexperten sind. Wie im letzten Jahr hatten wir auch dieses Mal die Zusatzprämien weggelassen, so dass auf den uns von der Stadt gestellten Rasenplätzen wirklich der Spaß am Spiel im Vordergrund stand.

Bis auf einen selbstverursachten Sturz im ersten Spiel, in dessen Folge der Spieler im Krankenhaus behandelt werden musste, verliefen alle Spiele sehr fair und ruhig. Da hatten wir in den letzten Jahren ja schon einige andere Erfahrungen machen müssen...

Für mich war es eine sehr schöne Erfahrung und ein Tag, der freundschaftliche Beziehungen und Loyalität gefestigt hat – sei es unter den Schuhputzern, dem VAMOS JUNTOS-Team selbst oder unter uns allen. Die Momente der Bewunderung meinerseits waren zahlreich, denn Fußball schafft Freude, neue Perspektiven und ist auch ein Mittel, die „Jungs“ mitreißen und an die Hand nehmen zu können. (AMD)

Wie das Schicksal eines Landes auf ganze Teile der Welt übergreift

Klaus Barbie alias Klaus Altmann war ein bisher unbekannter Name für uns Volontäre, denn erst bei unserer Teamaktivität wurde uns seine Bedeutung für die Zeit des Nationalsozialismus und die Zeit danach bewusst. Der Ort seiner Gräueltaten war jedoch nicht Deutschland, sondern Frankreich während der Besatzungszeit und Bolivien während des Kalten Krieges.

In Frankreich ist Klaus Barbie als „Schlächter von Lyon“ für seine Brutalität bekannt, u.a. ist er verantwortlich für die Folterung und Ermordung von Mitgliedern der Résistance sowie für die Deportati-



on der Kinder von Izieu. In Bolivien war er eine signifikante Person in der Zeit der Militärdiktaturen von René Barrientos Ortuño (1964-1969), Hugo Banzer (1971-1978) und Luis García Meza Tejada (1980-1981). Zusammen mit Klaus Barbie wurde viel Leid und Trauer nach Bolivien gebracht: dem Militär brachte er im Rang eines Oberstleutnant ad honorem als Ausbilder und Berater der Sicherheitskräfte Foltermethoden bei.

Unsere Sozialarbeiterin Magaly hatte als Achtjährige den von Barbie mitgeplanten Putsch von General Garcia Meza miterlebt. Ihr Vater war in dieser Zeit einer der kommunistischen Anführer der Minenarbeiter, die von den Diktatoren stark verfolgt wurden. Auch nach über 30 Jahren fällt es ihr schwer, an diese Zeit zurückzudenken, hatte sie doch das brutale Vorgehen der Militärs gegen die Minenarbeiter und ihre Familien am eigenen Leib erfahren. Umso dankbarer waren und sind wir, dass sie ihre Erinnerungen mit uns teilte. So war es ein Nachmittag voller Emotionen und Ergreifung, eine Erfahrung, von der wir alle lernen können.

„La Cacería del Nazi“ - „Die Hetzjagd“, eine deutsch-französische Produktion aus dem Jahr 2008, leistete uns hinsichtlich des Themas Klaus Barbie Vorarbeit. Auflockernd war speziell für uns die Szene, in der ein Schuhputzer dem bolivianischen Innenminister die Schuhe putzen möchte, und zwar handelt es sich dabei wirklich um einen Schuhputzer, dem 67-jährigen Don Valentin, der auch heute noch am Prado Schuhe putzt. Im Mittelpunkt des Films steht allerdings auch Beate Klarsfeld, die im letzten Monat von der LINKEN für die Wahl zur Bundespräsidentin nominiert wurde. Aufsehen erregte sie durch die berühmte Ohrfeige, die sie Kurt Georg Kiesinger am 7.11.1968 auf dem CDU-Parteitag verabreichte, um auf seine NS-Vorgeschichte aufmerksam zu machen. Diese Tat zeigt schon ihre strikt ablehnende Haltung gegenüber dem NS-Regime und seinen zeitlosen Folgen.

Der Film zeigt die zwölfjährige „Hetzjagd“ von Beate und Serge Klarsfeld bis nach Bolivien, um Klaus Barbie nach Frankreich auszuliefern und so dieses dunkle Kapitel in der Geschichte Frankreichs aufzuklären. Am 4. Juli 1987 wurde Barbie dann der „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ schuldig gesprochen und zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

Es war und ist für uns sehr erstaunlich und erschreckend, dass unserer Geschichte und Vergangenheit zum Ende des Zweiten Weltkrieges politisch ein Ende gesetzt wurde, während in anderen Ländern



wie in Bolivien die gleichen Leute beim Aufbau von Militärdiktaturen wichtige Positionen einnahmen und so das Schicksal von Tausenden mitbestimmten. (AMD)

VAMOS JUNTOS Teamaktivität 2012

Am 1. April veranstalteten wir einen „Teamstärkungstag“. Bis auf Magaly, die an einer Studienveranstaltung von ihrem Ausbildungsinstitut teilnehmen musste, machten sich alle Teammitglieder auf den Weg ins „Valle del Sol“, einen Park im La Paz-Vorort Mallasa. Ruth begleitete uns an diesem Tag zusammen mit ihrem Mann Jimmy und ihren beiden Kindern, Juana brachte ihren anderthalb Monate alten Sohn David mit. In Kleingruppen hatten wir bereits vorher verschiedene Gruppendynamiken vorbereitet, die wir bei schönem Wetter mit viel Spaß und Freude umsetzten. Ziel war es, uns auch außerhalb der täglichen Arbeit etwas näher zu kommen, gerade weil es in der letzten Zeit ja einige Wechsel gegeben hatte und Ruths Aufenthalt in Deutschland kurz bevorstand.

Zu Mittag teilten wir gemeinschaftlich ein überaus reichhaltiges „Aptaphi“ (trad. bolivianisches Picknick), zu dem jeder etwas mitgebracht hatte. Durch unsere tägliche Mittagsküche kennen wir ja inzwischen die verschiedenen Geschmäcker, so dass ein sehr buntgemischtes Mahl zusammenkam. Am Nachmittag veranstalteten wir das große Quiz: „Wie viel wissen wir über Bolivien und Deutschland?“ Sowohl die deutschen als auch die bolivianischen Teammitglieder hatten verschiedene Fragen zur Geschichte, Kultur und Demographie Boliviens und Deutschlands zusammengetragen. Schon im Vorfeld war es spannend gewesen, zu überlegen, was die Gegenseite wohl wissen könnte/sollte/müsste. Gewinner waren Ruth und Juana, die als Prämien jeweils Gutscheine für deutsche Schokolade und das typische Gericht „plato paceño“ erhielten. Zum Abschluss gab es dann auch noch einen Fragebogen von Ruth zu VAMOS JUNTOS und unserer Arbeit. Jeder konnte und musste so seine Kenntnisse unter Beweis stellen, besonders Marlene und Laura taten sich hier mit ihrem Wissen hervor! Insgesamt war es ein sehr schöner und kommunikationsfördernder Teamtag! (VAF – Übersetzung MB)



Volle Kraft Voraus in Richtung Abitur

C.E.A.-Stipendiaten halten ihre erste Versammlung ab

Die Gruppe der C.E.A.-Stipendiaten (C.E.A. = Zentren für alternative Bildung) besteht aus jungen Erwachsenen, die aus diversen Gründen vor dem Erreichen des Abiturs die Schule verlassen mussten und sich nach Jahren dazu entschließen in den staatlichen Zentren ihren Abschluss nachzuholen.

Am Donnerstag, den 29. März, fand eine Versammlung zum Anlass der Vorstellung der neuen Regularien und zum Kennenlernen der Neueinsteiger in den Räumlichkeiten von VAMOS JUNTOS statt.

Sämtliche Stipendiaten sind Schuhputzer oder deren Familienangehörige, die sich bei der Organisation VAMOS JUNTOS in die Stipendiaten-Gruppe des Jahres 2012 eingeschrieben haben, um ihr Ziel, das Abitur zu erlangen, verwirklichen zu können.

Die neu eingeführten Regularien unterstützen den C.E.A.-Schüler mehr als vorher. Neben dem neu bewilligten Monats-Bonus von 30 Bolivianos und einer Unterstützung bezüglich der Schulmaterialien, erhält jeder Stipendiat außerdem noch eine individuelle psychopädagogische Betreuung. Die Stipendiaten zeigten sich nach der Versammlung sehr zufrieden mit der zusätzlichen Unterstützung von VAMOS JUNTOS. (MELF – Übersetzung HS)

Impressum:

Asociación de apoyo social y educativo VAMOS JUNTOS

AMD: Anna-Maria Dannhauser

HS: Hendrik Scheewel

LH: Laura Hildenbrand

MB: Mischa Bareuther

MEMJ: Maria Eliza Mamani Jarro

MELF: Marlene Eva Luna Fernández

VAF: Veronica Aranda Flores

ROS: Ruth Overbeck de Sumi (Endredaktion)